

Pädagogisches Konzept für die Betreuung beim Ossenheimer Strolche e.V.:

Fortschreibung Stand März 2015

1. *Betreuung bei den Ossenheimer Strolchen*

Grundlage für die Betreuung ist die Beschreibung des Tätigkeitsfeldes vom Dezember 2013.

Die Aufgabe der BetreuerInnen der Ossenheimer Strolche ist es, die Betreuung, Hilfe und Versorgung der Betreuungskinder in der Betreuungszeit verantwortlich zu übernehmen. Hinzu kommen organisatorische Tätigkeiten.

1.1 Versorgung:

1.1.1 Essen und Trinken

- Ausgeben und Bereitstellen
- Zurückstellen und Aufwärmen für Schüler, die später Unterrichtsschluss haben
- gegebenenfalls zum Essen Auffordern, bzw. Eltern über Essenssituation informieren

1.1.2 Gesundheit

- 1. Hilfe bei kleinen Verletzungen
- Unfallhilfe bei größeren Verletzungen (Information Eltern und Krankenwagen anfordern)
- Versorgung von akuter Krankheit (Eltern informieren)

1.1.3 Hygiene

- Geschirrspüler bedienen
- Hygienevorschriften bei Essensausgabe beachten
- Abfall entsorgen
- kleine Verschmutzungen (durch Schuhe oder Essen) wegfegen/-saugen
- Handtücher, Betten und Decken werden zu Hause bei Bedarf durchgewaschen

2.2 Hilfe:

2.2.1 Alltagshandlungen

- kleine Unterstützung beim Anziehen, Arbeitsmaterialien finden, Arbeitsplatz strukturieren

2.2.2 Erläuterungen

- Erklären von Aufgabenstellungen, wenn das Kind sonst keine Hausaufgaben machen kann, - bzw. Information der Eltern über Arbeitsverhalten.
- keine Förderung, aber Erläuterung von Hausaufgaben, damit die Kinder starten können, Beantwortung der Fragen der Kinder und Erinnerung an die Aufgaben

2.2.3 Achtsamkeit

- Einschaltung von Eltern, Lehrern und/ oder päd. Strolchen Beistand bei offensichtlichen Lern-, Familien- oder sonstigen Problemen
- Einschaltung von Polizei oder Krankenwagen bei gravierenden/ gefährlichen Situationen mit Information des Vorstandes

2.2.4 Unterstützung

- Einweisung neuer Strolche
- Hilfe bei Klärung , z.B. Anruf bei Eltern, wann Kind kommen soll

3.3 Betreuung:

3.3.1 Aufsicht

- Aktive Aufsicht über die Kinder (unter den örtlichen Bedingungen und mit Einverständnis der Eltern.

- Ständige Zuständigkeit, Ansprechbarkeit und Erreichbarkeit für die Kinder muss gewährleistet sein
- Klärung von Konfliktsituationen
- eventuell Einleitung von Maßnahmen bei Kindern, die sich nicht an Regeln halten

3.3.2 Vorbereitung

- Einkauf
- evtl. Nachtisch zubereiten
- Tisch decken
- Bastel- und Spielangebote sichten, auswählen und vorbereiten

3.3.3 Beschäftigung

- Spiel-, Bastel – und andere Angebote

4.4 Organisation

4.4.1 Arbeitsaufteilung

- Dienstpläne
- Dokumentation der Anwesenheit
- Essenslisten
- Führung von Bastel- und Essenskasse

4.4.2 Vereinsarbeit

- Teilnahme an Festivitäten und Aktivitäten erwünscht (optional)

4.4.3 Kooperation

- Absprachen mit Schule und anderen Einrichtungen
- gegebenenfalls Zusammenarbeit mit Vereinen oder Eltern für AGs und Freizeitangebote bei den Strolchen

2. Päd. Begleitung durch päd. Bestand des Vorstandes

- Beratung in päd. Fragen in Bezug auf die Kinder und bei der Elternarbeit
- Leitung der regelmäßigen päd. Treffen
- Schnittstelle zwischen Vorstand und Betreuerinnen
- Regelung von Formalitäten, rechtlichen und finanziellen Fragen
- Anleitung der Erstellung, Weiterarbeit und Überarbeitung des Päd. Konzeptes der Betreuung

3. Qualitätssicherung der Betreuung/ Fachliche Kompetenz

3.1 Angebot für Fortbildungen

aktuelle Themen:

- Beschäftigung und Spiele in der Betreuung
- Regeln und Abläufe in der Betreuung
- Umgang mit Konflikten von Kindern
- Aufmerksamkeit und Achtsamkeit (Schutz der Kinder)
- Rechtliche Fragen

Organisation:

- 1 Päd. Tag im Schuljahr
- Fortbildungsangebote werden vom päd. Beistand regelmäßig per mail gesendet

- Darüber hinaus überlegen die Betreuerinnen in welchen Bereichen sie Bedarf für alle gemeinsam sehen und wenden sich an päd. Vorstand.
- Fortbildungen werden vom Verein finanziert und gelten als Arbeitszeit
- Die Organisation für Vertretung und die individuelle Anmeldung liegt in der Verantwortung der Betreuerinnen

3.2 Netzwerkarbeit

- Kontakte herstellen zu anderen Betreuungen/ Wissen nutzen von Erfahrungen der Betreuerinnen in anderen Einrichtungen
- Im Internet Informationen und Foren nutzen:
z.B. www.schuelerbetreuung.net

3.3 Beauftragte

Zuständigkeiten der Betreuerinnen werden für bestimmte Bereiche festlegen:
z.B.: Bastelmaterial, Außenspielzeug, Spiele für Drinnen, Hygiene, Erste Hilfe, Rechtliche Fragen, Dienstplan, Einkauf, Handkasse u.s.w

3.4 Themenspeicher

Themen, die immer wieder auftauchen, werden vom päd. Beistand im Themenspeicher aufgenommen, um diese an geeigneter Stelle zu bearbeiten und nicht zu vergessen.

4. Kommunikation

4.1 Aktuelle Organisation der Kommunikation

- Schriftliches Festhalten von Terminen und Informationen im Kalender
- Übergabebuch mit aktuellen Informationen (mit Unterschrift zu Beginn eines jeden Dienstantritts zu bestätigen)
 - Ordner mit Angaben zur Essensteilnahme und Abholzeiten der Kinder
 - Regelmäßig stattfindendes päd. Teamtreffen unter der Leitung des Vorstandsmitgliedes (päd. Beisitz) ca. 6 mal jährlich.
 - Jährlich Personalgespräche mit Vorstandsmitgliedes (päd. Beisitz) (Januar) einzelnen Personalgesprächen ein.

Ziel der Gespräche soll es sein, dass die wirklich gute Betreuung in Ossenheim weiterhin zur bestmöglichen Zufriedenheit aller Beteiligten ablaufen kann.

In diesem Gespräch werden Informationen und Erwartungen des Vorstandes mitgeteilt und diese im Einzelnen besprochen.

Anschließend ist Raum für die Fragen, eventuelle Probleme oder Unstimmigkeiten der Betreuerinnen in Bezug auf die Arbeit bei den Strolchen, um im Vorstand individuelle Lösungen oder Antworten zu finden.

4.2 Möglichkeiten zur Strukturierung oder Verbesserung der Kommunikationswege in der Betreuung

-Eventuell päd. Tage oder gemeinsame Fortbildungen für die Betreuerinnen zu folgenden mögliche Themen:

- Teambildung
- Konzeptionsarbeit

- Strukturierung der Arbeit
 - Bestimmung einer Gruppenleitung
 - Koordinationsstunde (verpflichtende Teilnahme für die Betreuerinnen)

Umsetzung: erste päd. Fortbildung im Juni 2016 in der Grundschule in Ossenheim:

Thema: Grenzen setzen in sozialen Institutionen, Referentin: Marion Milbradt.

Eingeladen und teilgenommen haben Erzieher, Lehrer, Betreuerinnen, Leiterinnen und alle jene Menschen, die das breite Angebot für Bildung und Freizeit für Kinder in Ossenheim betreuen.

4.3 Entwicklung einer konfliktfreien Kommunikation

- Externe Weiterbildungen nach Bedarf (Siehe auch 4. Teamarbeit)
- Inhaltliche Arbeit an Regeln und Abläufen in den päd. Team-Treffen

Ergebnisse:

- Verhaltensregeln werden mit den Strolchenkindern besprochen, von allen Strolchen unterschrieben und offen ausgehängt:

Siehe Plakat in der Betreuung.

- Einheitlicher Umgang mit den Regeln (Gemeinsam an einem Strang ziehen) und Konsequenzen bei:

1. Lärmen und andere von der Arbeit abhalten:

Schüler, die zweimal ermahnt wurden (AMPEL) müssen, bevor die Eltern angerufen werden, das Strolchenregel- Reflexionsblatt (im Anhang) ausfüllen. Diese Blätter werden gesammelt, damit gegebenenfalls bei einem Elterngespräch dokumentiert ist, durch was und wie oft der Schüler stört/ auffällt.

2. Dingen, die unordentlich herumliegen:

Im Stuhlkreis wird die Situation noch einmal angesprochen, dass im Flur alles durcheinander liegt. Anschließend werden Schuhe, Jacken, Mützen etc., die weiterhin herumfliegen, von den Betreuerinnen in einem Karton auf dem Schrank deponiert, damit die Schüler, wenn sie diese Suchen persönlich von den Betreuerinnen auf ihr unordentliches Verhalten hingewiesen werden können.

3. Nicht aufräumen oder zurückbringen von Spielzeug:

Die Schaufeln sollen im Sommer wieder im Klassenraum stehen, damit die Betreuerinnen mehr kontrollieren können, wer etwas ausleiht.

Schüler, die ihr Spielzeug nicht aufräumen, sollen ins Buch geschrieben werden, damit sie am nächsten Tag kein Spielzeug mehr ausleihen dürfen.

4. Aufsässiges oder respektloses Verhalten gegenüber den Betreuerinnen:

Konsequente Verwendung des Ampelsystems! Elterngespräch nach 3x Rot und Nachhauseschicken am Tag!!!

- Verhaltens-Ampel im Umgang mit den Schülern

Einheitliche Regeln (an einem Strang ziehen)

Hausaufgaben-Betreuung nach klaren und transparenten Vorgaben für Kinder, die in dieser Zeit stören.

1. Störendes Kind wird ermahnt
2. Weiter störendes Kind wird auf der Ampel hochgesetzt
3. Kind muss seine Sachen zusammenpacken und Eltern werden informiert

Bitte unbedingt einhalten!!! Damit..

...die anderen Schüler in Ruhe weiterarbeiten können!

...nur der Schüler bestraft wird, der auch Unruhe verursacht.

...damit die Eltern mitbekommen, warum ihr Kind die HA nicht erledigt.
...damit das störende Kind mitbekommt, dass es auch seinen Eltern wichtig ist, dass es niemand stört.
UND VORALLEM: damit das Ampelsystem UND die Betreuerinnen glaubwürdig bleiben.

- Direktes Feedback und Ansprache von Problemen, statt über den Vorstand in Bezug auf Eltern/Betreuerinnen
- Päd. Teamtreffen mit Raum für Probleme und Fragen
- Team-Fortbildungen zum Thema

5. Teamarbeit

5.1 Konkrete Arbeitssituation:

Erwünscht:

- Gemeinsame Planung
- An einem Strang ziehen (einheitliche Regeln)
- Ausflüge mit allen Strolchen (verbindlich angemeldet) als Attraktion.

Die Betreuerinnen wollen zunächst an besonderen Tage, z.B. pädagogischer Tag an der Musterschule, Ferienbeginn nach der dritten Stunde, ...) einen kleinen Ausflug machen.
z.B.: Am 06.11. entfällt an der Musterschule und Ossenheim der Unterricht wg. Päd. Tages. Die Strolche bieten Betreuung von 7:15 Uhr bis 16:30 Uhr an. Um eine gemeinsame mit Wanderung zum Rastplatz mit Picknick machen zu können, bekommen die Eltern eine Information mit verbindlicher Anmeldung. Sie müssen sich bereit erklären, dass ihre Kinder in einer bestimmten Zeit nicht abgeholt werden können.

- Geregelt rechtliche Situation

Informationen zur rechtlichen Situation auf dem Schulhof aus Sicht von der Schulleitung der Musterschule (Juni 2014):
Alle strafrechtlich relevanten Vorkommnisse auf dem Schulhof und –Gelände müssen bei der Polizei gemeldet werden. Die Schulleitung möchte über solche Fälle informiert werden.

- Direkte Kommunikation bei Problemen (Betreuer-Betreuer, -Vorstand, -Eltern und Schüler)

5.2 Konzeption

- In den Teamtreffen erarbeiten und an Schwerpunkten weiterführen
- Praxisnah
- Abgestimmt auf die individuellen Bedürfnisse in Ossenheim

5.3 Externe Hilfen

Angebote nach Bedarf:

- Teamcoaching
- Mediation
- Supervision

6. Anhang

6.1 *Reflexionsblatt für die Strolchen Regeln*

Name

Datum



So habe ich mich verhalten:

Gegen diese Strolchen- oder Schulregel habe ich verstoßen:

Das nehme ich mir vor



Unterschrift des Kindes



Unterschrift der Betreuerin

Unterschrift der Eltern